

Das Kinderland zu Gast im Espace Mittelland

KinderLAND

[Startseite](#)

[Zeitungen & Abo](#) · [Immobilienmarkt](#) · [Stellenmarkt](#) · [Kleinanzeigen](#) · [Inserieren](#) · [TV-Programm](#) · [Wetter: Bern 25°](#)

[Google-Anzeigen](#)

BERNERZEITUNG BZ

KULTUR

REGION SCHWEIZ AUSLAND WIRTSCHAFT SPORT KULTUR PANORAMA WETTER WISSEN LEBEN DIGITAL AUTO

[Ausgehen](#) [Kino](#) [Fernsehen](#) [Bücher](#) [Theater](#) [Kunst](#) [Pop & Jazz](#) [Klassik](#) [Bestenlisten](#) [Bildstrecken](#) [TV-Programm](#)

50 JAHRE BERNER ROCK

Grauzone und das Lied vom kalten Polar

Von Samuel Mumenthaler. Aktualisiert um 09:27 Uhr

[Drucken](#) [Mailen](#)

Kürzlich erkor das «Tagblatt der Stadt Zürich» die LP von Grauzone zu einem der «20 besten Zürcher Alben». Eine erstaunliche Wahl.



Neue Berner Welle: Grauzone starteten mit «Staubsauger Sound» und landeten gleich einen Smash Hit. Von links: Stephan Eicher, Marco Repetto, Christian «GT» Trüssel und Martin Eicher. Bild: zvg

Zwar erinnert der monoton treibende Grauzone-Sound an Grosstadt beton und in seiner Urbanität irgendwie an den Limmatquai. Doch Grauzone waren definitiv eine Berner Band. «Im Herbst 1979 zog es mich nach London, wo ich eine Szene erlebte, die mehr zu bieten hatte als unser Zwei-Akkorde-Pogosound», erzählt Marco Repetto. «Ich war Drummer bei der Berner Punkband Glueams, doch wir steckten in der Krise. In London sah ich die Punks zu den elektronischen Klängen von Fad Gadgets «Back to Nature» tanzen. Alles war viel offener als bei uns.» Folgerichtig lösten sich die Glueams Ende 1979 auf. Marco Repetto und der Bassist Christian «GT» Trüssel beschlossen, zusammenzubleiben. Sie holten Martin Eicher zurück, der kurze Zeit bei den Glueams mitgespielt und mit seinem signifikanten Gitarrenspiel ihre zweite Single «Mental» geprägt hatte. «Wir wollten vermehrt mit Gefühlen arbeiten», sagt Repetto. Das hiess auch, dass das Trio seine Lieder kaum zweimal gleich spielte. «Wir hatten den

Kultur

- 11:05
[Neue Beweise gegen das berühmteste Kriegsbild der Welt](#)
- 10:43
[Traumquoten für Becker-Hochzeit in St. Moritz](#)
- 10:09
[Drei Generationen Kunst aus Meiringen](#)
- 09:15
[Grauzone und das Lied vom kalten Polar](#)
- 07:41
[Das Gesicht hinter Couchepin](#)
- 07:10
[«Yeah! Spielt mir eine Landschaft im Nebel!»](#)

[Singles aus Bern](#)
Jetzt unverbindlich & gratis bei be2 kennen lernen!
www.be2.ch

[Eisbären in Kanada](#)
Große Auswahl an Reisen zu den Eisbären in der Hudson Bay
www.KanadaReisen.de/main.htm

[Gruppenreisen nach Mass](#)
für anspruchsvolle Firmen + Vereine Reisen nach Lust und Laune
www.eventreisen.ch

[Naturpark Südtirol](#)
Pures Wohlbefinden in Partschins
Panoramaseilbahn Meraner Höhenweg
www.partschins.com

[Spitzbergen-Kreuzfahrt](#)
Im Reich der Eisbären. Bis 20.06.09 buchen und sparen!
www.ikarus.com

Ägypten

FTI
TOURISTIK
Einfach Fair Reisen

Jetzt Reisen suchen und Traumurlaub buchen!

Bestenlisten



Einschaltquoten

11. Juni 2009

1.		19:30	Tagesschau	679'300
2.		21:50	10vor10	530'900
3.		19:00	Schweiz aktuell	400'900
4.		20:07	DOK; Abspecken am Zaubenberg, Wie Kinder aeaen Kilos	396'200


bierseligem Punk und das Gegröle satt. Es gab in dieser Zeit ein Meer von Musik, das den herkömmlichen Rock wegpülte.»

In einem Keller am Bollwerk arbeitete das Trio an seinem Repertoire und suchte einen Namen. «Film war für uns allgegenwärtig», sagt Repetto. «Zuerst wollten wir uns <Das Kino> oder <Ciné> nennen, doch dann hatte GT mit Grauzone die beste Idee. Den gleichnamigen Film haben wir aber nie gesehen.» Mit dem Beizug von Martin Eichers Bruder Stephan, der damals die F&F-Kunstschule in Zürich besuchte, kam man dem angestrebten Status einer «Art Band» immer näher. Jedes Wochenende holte das schwarz gekleidete Berner Trio den Exil-Berner am Bahnhof ab, und Stephan schwärmte laut Repetto von der «schönsten Band weit und breit».

Grauzone waren eine experimentelle Gruppe. Stephan Eicher brachte die Performance und die Super-8-Filme, er folgte dem Vorbild von Velvet Underground. Ebenso gut zum Zeitgeist passte der Einsatz von Synthesizern und Drum-Maschinen, auch wenn niemand richtig damit umzugehen verstand und man meist mit repetitiven Tonschlaufen arbeitete. Entfernt hörte man den Einfluss von Bands wie The Cure, Joy Division und der Neuen Deutschen Welle. Doch für Marco Repetto bedeutete Grauzone auch die Rückkehr zum «blumigen, verflachten» Sound, den er als Teenager aus der Jukebox in den Gasterbeiterbaracken gehört hatte, die seine Eltern verwalteten. Martin Eicher wiederum war mit den Beatles gross geworden. Von solchen vergleichsweise konventionellen Einflüssen hört man im Grauzone-Sound aber wenig: Klare Basslinien, monotone Beats, gläserne Gitarren und Martin Eichers wehmütige Stimme prägten die Songs, die knappe Titel wie «Raum», «Animals» oder «Moskau» trugen. Grauzone konnten ebenso destruktiv wie feinfühlig tönen, und immer traf man auf die «neukühle» Stimmung, wie der Künstler Max Kleiner die anbrechenden Achtziger beschrieb. Der verstorbene Produzent Martin Byland, auf dessen Label Off Course die Grauzone-Platten erschienen, formulierte es griffiger: «Die ersten Grauzone-Demos tönnten, als würde man einen Staubsauger laufen lassen.»

Im Sommer 1980 machten die Berner ihre ersten Aufnahmen für einen Sampler, auf dem sich die Schweizer Punk-Elite versammelte. Die Saxofonistin Claudine Chirac ergänzte das Line-up. «Viele Punks wurden mit uns nicht warm, weil wir mit Synthies und Discobeats experimentierten», sagt Repetto. Als einzige Band überzogen Grauzone ihr Zeitbudget massiv, als sie den Song «Eisbär» im legendären Sunrise-Studio von Kirchberg umzusetzen versuchten. «Die ersten Aufnahmen tönnten wie eine Kopie von The Cure», erinnert sich Marco Repetto. «Schliesslich war es die Wut über unsere eigene Limitiertheit, die uns zu dem machte, was wir eigentlich waren.» Die Gitarren wurden schriller, die Eicher-Brüder spielten seltsame «Biip-Biip-Biip»-Einwürfe und Störgeräusche auf dem Synthesizer. Dazu kam GTs dominante Bassmelodie und der erste Drum-Loop der Schweizer Musikgeschichte. «Das geschah mehr aus der Not heraus, weil ich kein besonders guter Drummer war, wenn die Musik über Punkrock hinausging», erzählt Repetto, «aber die Bandschleife mit dem tanzbaren Rhythmus sollte sich als revolutionär erweisen.»

Der Sampler «Swiss Wave – The Album» mit dem «Eisbär» und seinem einfachen, eindringlichen Text, der sich aus einem Albtraum Martin Eichers ableitete, fand vorerst nur wenig Beachtung. Grauzone schoben die Single «Moskau» mit einem morbiden, von Stephan Eicher kreierte Cover nach. Dann verabschiedeten sich Repetto und GT wegen musikalischer und persönlicher Differenzen. Die Eichers führten das Projekt weiter, obschon auch ihr Verhältnis nicht einfach war. Anfang 1981 geschah Wundersames: «Ich sass zu Hause in meiner 16-Quadratmeter-Bude, als das Telefon klingelte», berichtete Martin Byland. «Es meldete sich ein Typ aus München, der bei einem Dancefloor-Label arbeitete: Er wolle den <Eisbär> auf EMI herauszubringen. Das war natürlich ein

kämpfen			
5.		21:03	346'700
Einstein			
Mehr			

Veranstaltungen

MO 15. JUN DI 16. JUN MI 17. JUN [SUCHE](#)

Sounds:	Bachelor-Thesis Katina Külling
Klassik:	Musizierstunde Klavier
Dies & Das:	Vistatour – Berns neue Stadtrundfahrt
Kinder/Jug...:	La Cumparsita in Irland - Irische Musik und eine M...
Sounds:	Konsi Guitar Night

[» Kinofoyer](#) | [» alle Veranstaltungen](#)

Festivalsommer 2009



Die Höhepunkte

Die schönsten Festivals, die besten Acts.

Ausnahmestand – das war einmal

40 Jahre nach Woodstock haben sich die Openairs zu Konsumanlässen gedämpft. Die Zähmung ist der Preis der Sicherheit.

Carlos Leal



Der Westschweizer Schauspieler und Musiker wird zum europäischen Star.

[Bildstrecke](#)

Sakrileg: Wir als Independent-Label sollten einen Titel an die Industrie verkaufen! Wir hatten aber viel Geld in unsere Platten gesteckt, der Kleinkredit war noch offen. So unterschrieben wir einen 20-seitigen Lizenzvertrag. Und dann ist es passiert: Es hat geknallt! Als die «Eisbär»-Single erschien, wurde sie sofort von den DJs gespielt. Sie war ein richtiger Smash-Hit.» Offiziell verkaufte sich die Single 450000 Mal und schaffte es in Deutschland und Österreich in die Hitparaden. Nur in der Schweiz passierte nichts. Dazu kamen Schwarzpressungen und Lizenzen von Japan bis Brasilien – Byland schätzte die gesamthaft verkauften «Eisbären» auf rund eine Million.

Im Windschatten dieses Erfolgs spielten Grauzone ein ganzes Album ein, das weitere Perlen enthielt und respektable Verkaufszahlen erreichte. Repetto und GT waren bei einigen Sessions wieder dabei, doch man kam gemeinsam nicht mehr weiter. Ein Jahr später waren Grauzone Geschichte. Lange schien es, als würde sich die Erinnerung an sie in der Dunkelheit der 80er-Jahre verlieren. Seit einigen Jahren interessiert man sich aber vor allem im Ausland wieder für die Technopioniere aus der Schweiz. Auch Bern entdeckt sie neu: Die Newcomer Must Have Been Tokyo führen «Eisbär» im Repertoire. Für Grauzone selbst ist die Aufarbeitung der eigenen Geschichte schwierig: Zu kurz war der gemeinsame Höhenflug, zu zerstörerisch wirkten die Nebenfolgen des unerwarteten Erfolgs. «Als Punk unterschrieb ich keine Verträge, die die Urheberrechtssituation geklärt hätten», sagt Repetto. «Wir waren zu labil, um eine so gute Band zu verkraften. Ein Jahr lang hielten wir zusammen. Dann wurde der Druck von aussen zu gross.»

Nach seinem Ausstieg bei Grauzone gründete Repetto mit GT die Band Missing Link, aus der später Eigernordwand hervorging. Dann wagte er den radikalen Neubeginn mit elektronischer Musik, der er bis heute treu geblieben ist. Eben ist seine neue CD «Bigeneric – The Amaranth Fields» erschienen. Stephan Eicher hob schon während der Grauzone-Zeit zu einer Solokarriere ab. Um seinen Bruder Martin und um GT ist es still geworden. Dass Grauzone heute oft auf den «Eisbär» und die Anfänge von Stephan Eicher reduziert werden, mag Repetto nicht unkommentiert lassen: «Unsere Musik tönnte auch darum neu, weil wir kollektiv kreativ waren.»

(Berner Zeitung)

Erstellt: 15.06.2009, 09:18 Uhr

GOOGLE-ANZEIGEN

Spitzbergen-Kreuzfahrt

Im Reich der Eisbären. Bis 20.06.09 buchen und sparen!
www.ikarus.com

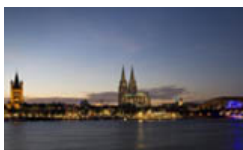
Genearlunternehmung

Eicher Generalunternehmung AG Wir entwickeln und bauen
www.eichergu.ch

Südtirol Golfwochenende

Top-Platz, Traumkulisse, Kultur, 4*-Gourmet-Hotel, Last-Minute
www.posthotellamm.it

TRAUMWOCHELENDE ZU GEWINNEN



Gewinnen Sie ein traumhaftes Wochenende in der Kulturstadt Köln!

WOHNEN: BAD & WELLNESS



Einrichtungstipps für die hauseigene Wellnessoase.

FLUGHAFEN ZÜRICH



VORSICHT VOR DIESEN DATES



ElitePartner.ch verrät, von welchen Dates man lieber die Finger lassen soll.

TRAUMWOCHELENDE ZU GEWINNEN



Gewinnen Sie ein traumhaftes Wochenende in der Lifestyle-Metropole Düsseldorf!

Ressorts: [Bern](#) · [Schweiz](#) · [Ausland](#) · [Wirtschaft](#) · [Börse](#) · [Sport](#) · [Kultur](#) · [Panorama](#) · [Wissen](#) · [Leben](#) · [Digital](#) · [Auto](#)
Marktplatz: [Immobilienmarkt](#) · [Stellenmarkt](#) · [Partnersuche](#) · [Kleinanzeigen](#) · [Espace Multimedia](#) · [Weiterbildung](#) · [Online-Werbung](#) · [Kooperationen](#)
Dienste: [RSS](#) · [Newsletter](#) · [Suche](#)
Bernerzeitung: [Abo Service](#) · [espace.card](#) · [Kleinanzeigen](#) · [Tarif & Mediadaten](#) · [Impressum](#) · [Kontakt](#)

© Tamedia AG

Partner-Websites: [20min.ch](#) | [agri24.ch](#) | [annabelle.ch](#) | [automobilrevue.ch](#) | [dasmagazin.ch](#) | [derbund.ch](#) | [eload24.com](#) | [fuw.ch](#) | [Gratis-Inserate](#) | [Immobilien](#) | [Jobs](#) | [Jobsuchmaschine.ch](#) | [Kadermarkt](#) | [motosport.ch](#) | [newsprint.ch](#) | [Partnersuche](#) | [radio24.ch](#) | [ratschlag24.com](#) | [schweizerbauer.ch](#) | [schweizerfamilie.ch](#) | [sonntagszeitung.ch](#) | [tagesanzeiger.ch](#) | [telezueri.ch](#) | [thurgauerzeitung.ch](#) | [TVtäglich.ch](#) | [zueritipp.ch](#) |